

Wissenschaft - made in Vorarlberg



Wissenschaft, Inbegriff dessen, was überlieferter Bestand des Wissens einer Zeit ist, sowie v.a. der Prozeß methodisch betriebener Forschung und Lehre als Darstellung der Ergebnisse und Methoden der Forschung mit dem Ziel, fachl. Wissen zu vermitteln und zu wiss. Denken zu erziehen. Die W. beginnt mit dem Sammeln, Ordnen und Beschreiben ihres Materials.

**Eine Vortragsreihe des »Scientific
Network Vorarlberg« im Kuppelsaal
der Vorarlberger Landesbibliothek**

Weitere Schritte sind die Bildung von Hypothesen und Theorien. Sie müssen Material best. (Kontakation) oder bei Widerlegung (Falsifikation) durch neue ersetzt werden.



Inbegriff des

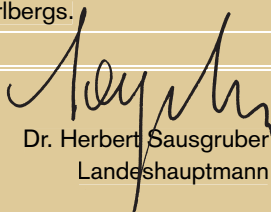
Wissen schafft Vorsprung.

Mit dem „Scientific Network Vorarlberg“ wurde eine wichtige Plattform für Informationsaustausch und Zusammenarbeit geschaffen. Neben der Einrichtung einer gemeinsamen Forschungsdatenbank zur Optimierung des Kommunikations- und Kooperationsprozesses ist es Ziel des Netzwerkes, öffentliches Bewusstsein für das dem Laien oft schwer zugängliche Thema Forschung zu schaffen.

Dem Scientific Network gehören derzeit das Eurostudienzentrum Bregenz, die Fachhochschule Vorarlberg, die Inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn, das VIVIT – Vorarlberg Institut für Vaskuläre Forschung, das Vorarlberger Landeskonservatorium, der Akademienverbund – Pädagogische Hochschule Vorarlberg, das Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum Schloss Hofen, das Vorarlberger Landesarchiv sowie die Vorarlberger Landesbibliothek an.

Die Institutionen präsentieren sich in der Vortragsreihe „Wissenschaft – made in Vorarlberg“ einem breiten Publikum und geben einen Einblick in ihre jeweiligen Forschungsleistungen: dabei reicht die Bandbreite von historischen und landeskundlichen Themen über naturwissenschaftliche Studien bis hin zu neuesten Entwicklungen aus Medizin und Technik. Für die einzelnen Vorträge konnten hochkarätige Referenten gewonnen werden, die es neben ihrem fachlichen Know-how verstehen, die oft schwer verständlichen wissenschaftlichen Inhalte so zu vermitteln, dass sie auch beim Laien Interesse wecken. Die Vorarlberger Landesbibliothek als Ort des Wissens bietet einmal mehr das dazu passende Ambiente.

Allen Wissenschaftsinteressierten wünsche ich viel Freude beim Entdecken der Forschungslandschaft Vorarlbergs.



Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann

Fachhochschule Vorarlberg

Forschungsgruppe

**Sozial- und Wirtschaftswissenschaften:
Strategien, Kompetenzen und Projekte**

Termin

Mittwoch, 24. November 2004, 20.00 Uhr

Referent

Privatdozent Prof. Dr. Frederic Fredersdorf, geb. 1955, leitet den Diplomstudiengang Sozialarbeit und die Forschungsgruppe Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Fachhochschule Vorarlberg. Als promovierter Soziologe und habilitierter Erziehungswissenschaftler verfolgt er Arbeits- und Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Bildungsmanagement, empirische Sozialforschung und Soft Skills.

Vortrag

Frederic Fredersdorf präsentiert Ziele und ausgewählte Inhalte aus dem Bereich der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschung an der Fachhochschule Vorarlberg. Neben den Strategien und Aktivitäten der Forschungsgruppe „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ stellt er einige seiner aktuellen Forschungsprojekte im Überblick dar.

Anschließend findet eine Diskussion zum Thema „Forschungsnetzwerk Vorarlberg - mögliche Kooperationsformen“ statt.



Akademienverbund -

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Vorarlbergs Landeskunde - Ein EU-Rekord

Termin

Mittwoch, 26. Januar 2005, 20.00 Uhr

Referent

OStR Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Wanner, geb. 1939, Professor für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung an der Pädagogischen Akademie Feldkirch, Gastprofessor an der Universität Pécs, Institutsvorstand an der Maxim-Gorki-Universität in Ekaterinenburg, Russland.

Vortrag

Das Referat gibt einen strukturierten und analytischen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der landeskundlichen Einrichtungen und Aktivitäten in Vorarlberg mit dem zeitlichen Schwerpunkt nach 1945. Trotz Fehlen einer Landesuniversität gibt es in Europa nur wenige Regionen, die eine derartige Fülle und lokale Dichte landeskundlicher Aktivitäten aufweisen. Die sozioökonomischen und kulturpolitischen Ursachen dafür sollen aufgezeigt und problematisiert werden, ebenso die Beziehungen pädagogischer Einrichtungen zu diesem Phänomen.



Vorarlberger Landesarchiv · Institut für
sozialwissenschaftliche Regionalforschung

Forschungsprojekt: Deutschnationalismus in Vorarlberg

Termin

Mittwoch, 23. Februar 2005, 20.00 Uhr

Referent

Bernd Vogel, geb. 1971 in Bregenz. Matura am Bundesgymnasium Dornbirn. Diplomstudium der Pädagogik und Geschichte an der Universität Wien. 2003 Promotion zum Dr. phil., derzeit freier Historiker.

Vortrag

Der zeitliche Schwerpunkt des Projekts liegt in der Ersten Republik. Untersucht wird das Verhältnis der deutschnationalen Parteien zueinander sowie die Vernetzungen und Verflechtungen des deutschnationalen Lagers zur Wirtschaft und wirtschaftlichen Vertretungskörpern. Auch die Beziehungen zu den "Bruderparteien" in Bayern, Württemberg und Baden sind Gegenstand der Betrachtung. Zudem ist ein Fokus auf Organisationsformen außerhalb des Parteienspektrums (Turn- und Gesangsvereine, Alpenverein usw.) gelegt.



Vorarlberger Landesarchiv

Bregenz

Vorarlberger Landeskonservatorium GmbH

Burn-out bei Musikschullehrern/innen

Termin

Mittwoch, 30. März 2005, 20.00 Uhr

Referent

N.N.

Vortrag

Das Burn-out-Phänomen ist bei Lehrenden allgemeinbildender Schulen intensiv hinsichtlich Ursachen und Wirkungen erforscht worden. Vergleichbare Studien zum Burn-out bei Musikschullehrerinnen und Musikschullehrern liegen nicht vor. Die Studie möchte am Beispiel der Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer in Vorarlberg ergründen, inwiefern sie von Burn-out betroffen sind, und - im Falle signifikanter Ergebnisse - welche Strategien zur Vermeidung es geben könnte.

Der Vortrag wird musikalisch umrahmt.



Eurostudienzentrum Bregenz

Didaktik von e-Learning: Forschungsperspektiven für Vorarlberg

Termin

Mittwoch, 13. April 2005, 20.00 Uhr

Referent

Prof. Dr. Peter Baumgartner. Geschäftsführender Direktor des Instituts für Bildungswissenschaft und Medienforschung (IfBM) der Fernuniversität Hagen. 1953 geb. in Wien, Studium der Soziologie, ab 2000: Universität Innsbruck; Professor für Wirtschaftspädagogik und Leiter der Abteilung „Wirtschaftspädagogik und Evaluationsforschung“, Begründer und wissenschaftlicher Leiter des MeDiDa-Prix 2000. Fulbright-Stipendiat an der University of California, Berkeley; Forschungsstipendiat an der GMD, St. Augustin.

Vortrag

Ein erfolgreicher Einsatz neuer Medien in Aus- und Weiterbildung hängt vor allem von einer zentralen Fragestellung ab: Wie können Inhalte mediendidaktisch so aufbereitet werden, dass Arbeiten und Lernen sinnvoll miteinander verknüpft wird? Nur wenn diese Frage erfolgreich gelöst wird, kann e-Learning in den Lern- und Arbeitsalltag einziehen.

Im Referat versucht Prof. Dr. Baumgartner zu zeigen, dass diese Fragestellung nicht alleine durch die Entwicklung von Produkten (Werkzeugen, Schnittstellen etc.) gelöst werden kann, sondern dass ihnen auch eine geänderte Sichtweise von Lehr-/Lernverläufen entsprechen muss: Das erfordert jedoch die stärkere Erforschung kommunikativer (Lehr-/Lern-)Prozesse und davon ausgehend die Entwicklung von neuen Betreuungsformen und – modellen.

VIVIT Vorarlberg Institute for
Vascular Investigation and Treatment

Ablauf eines wissenschaftlichen Projektes in der Medizin am Beispiel der Karrenstudie

Termin

Mittwoch, 11. Mai 2005, 20.00 Uhr

Referent

Prof. Dr. Heinz Drexel ist Mitbegründer und Geschäftsführer des VIVIT Instituts. Er ist Primar der Abteilung für Innere Medizin sowie Chefarzt am Akademischen Lehrkrankenhaus Feldkirch.

Vortrag

Das VIVIT hat einen einzigartigen Status als medizinische Forschungseinrichtung in Vorarlberg: nicht universitär, sondern durch einen privaten Verein geführt. Dies bringt einerseits ein hohes Maß an Unabhängigkeit und Flexibilität mit sich, andererseits müssen sich die Träger neben der Forschungstätigkeit um den Betrieb und die Finanzierung kümmern. Wie es dennoch oder gerade deshalb möglich ist, innovative Projekte zu realisieren, soll am Beispiel der „Karrenstudie“ aufgezeigt werden.



VIVIT

MI
LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH
Landeskrankenhaus Vorarlberg

Vorarlberg Institute for Vascular Investigation and Treatment
(Vorarlberg Institut für Vaskuläre Forschung)
am Akademischen Lehrkrankenhaus Feldkirch, Austria
Leiter: Prim. Univ.-Prof. Dr. H. Drexel

Inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn

Fischökologie im Bereich Rheinvorstreckung/Fussacher Bucht

Termin

Mittwoch, 08. Juni 2005, 20.00 Uhr

Referent

Dipl. Agr. Biol. Dr. Christoph Wittkugel, Lindau, geboren 1965 in Hamburg. 1986 - 1997: Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen und Agrarbiologie in Stuttgart-Hohenheim mit den Schwerpunkten Aquakultur, Gewässerökologie, Landschaftsökologie, 1998 - 2001: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Limnologischen Institut, Universität Konstanz, AG Fischökologie; 2002: Promotion zum Dr. sc. agr. über „Entwicklung eines Laichhabitatindex für ufer-laichende Fischarten im Bodensee“ an den Universitäten Hohenheim und Konstanz; seit 1997 freiberuflich tätig.

Herr Wittkugel bearbeitet mehrere Projekte im Auftrag von inatura, u.a. Rheinbauleitung Lustenau und Landesfischereizentrum Hard

Vortrag

Inhalt des Forschungsprojektes sind Untersuchungen der Fischzönosen innerhalb der Lagune an der linken Rheinvorstreckung (Fussacher Bucht).

Die am linken Rheindamm gelegene Lagune soll aus fisch-ökologischer Sicht aufgewertet werden. Für einen besseren Austausch von Wasser und Lebewesen werden zwei Durchbrüche zur Fussacher Bucht geschaffen. Um die Veränderung und eventuelle Verbesserung der Fischzönosen („Lebensgemeinschaften“) bewerten zu können, sind Untersuchungen vor und nach den Durchbrüchen nötig.

Im Anschluss an den Vortrag wird Dr. Georg Friebe, stellv. Museumsleiter und Abteilungsleiter Forschung / Wissenschaft ein paar Worte zur Inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn sprechen.

inatura

Erlebnis Naturschau Dornbirn

einer Zeit ist. s

»Scientific Network Vorarlberg«

Akademienverbund - Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Ansprechpartner: Dr. Ivo Brunner
Liechtensteinerstr. 33-37, 6800 Feldkirch
Tel.: +43 (0)5522/ 73 659
E-Mail: sekr.dir@cnv.at
Internet: www.pa-feldkirch.ac.at

Schloss Hofen - Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung

Ansprechpartner: Dr. Armin Paul
Hoferstrasse 26, 6911 Lochau
Tel: +43 (0)5574 4930-0
E-Mail: info@schlosshofen.at
Internet: www.schlosshofen.at

Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Wissenschaft u. Weiterbildung

Ansprechpartnerin: Mag. Gabriela Dür
Römerstrasse 24, 6900 Bregenz
Tel +43 (0)5574 511 22205
E-Mail: wissenschaft@vorarlberg.at
Internet: www.vorarlberg.at/wissenschaft

VIVIT - Vorarlberg Institute for Vascular Investigation and Treatment am akad. Lehrkrankenhaus Feldkirch

Ansprechpartner: Prof. Dr. Heinz Drexel
Carinagasse 47, 6807 Feldkirch
Tel.: +43 (0)5522/303-2670
E-Mail: vivit@lkhf.at

Eurostudienzentrum Bregenz

Ansprechpartnerin: Mag. Eva Mörth
Belrupstrasse 10, 6900 Bregenz
Tel: +43 (0)5574 461 20-0
E-Mail: eurostuz.bregenz@jku.at
Internet: www.esc.ac.at/escbregenz

Vorarlberger Landesarchiv

Ansprechpartner: Dr. Alois Niederstätter
Kirchstrasse 28, 6900 Bregenz
Tel +43 (0)5574 511 45005
E-Mail: landesarchiv@vorarlberg.at
Internet: www.landesarchiv.at

Fachhochschule Vorarlberg GmbH

Ansprechpartner: Mag. Kurt Koleznik
Achstrasse 1, 6850 Dornbirn
Tel: +43 (0)5572 20336
E-Mail: info@fh-vorarlberg.ac.at
Internet: www.fh-vorarlberg.ac.at

Vorarlberger Landesbibliothek

Ansprechpartner: Dir. Dr. Harald Weigel
Fluherstrasse 4, 6900 Bregenz
Tel +43 (0)5574 511-44100
E-Mail: info.vlb@vorarlberg.at
Internet: www.vorarlberg.at/vlb

Inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn

Ansprechpartner: Dr. Georg Friebe
Jahngasse 9, 6850 Dornbirn
Tel.: +43 (0)5572 23235
E-Mail: inatura@dornbirn.at
Internet: www.inatura.at

Vlbg. Landeskonservatorium GmbH

Ansprechpartner: Prof. Dr. Anselm Hartmann
Reichenfeldgasse 9, 6800 Feldkirch
Tel: +43 (0)5522 71110-0
E-Mail: sekretariat@vlk.ac.at
Internet: www.vlk.ac.at

mehr unter www.vorarlberg.at/wissenschaft